

Regionalgruppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **23 (1981)**

Heft 5: **Reaktionen von Behinderten auf die Motivationen von Nicht-
Behinderten im März-Puls 81**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

seitsstehen? Ich glaube, ich darf mit recht sagen, für mich steht das zweite im vordergrund, weil es die volle wahrheit ist. Von solchen behinderten wird gar nie geredet, wenn sie ein normales leben führen und die behinderung aus eigener kraft meistern.

Darum sollten wir etwas mehr überlegen, bevor man etwas redet. Denn gesagt wird schnell etwas, aber man kann es nicht mehr rückgängig machen.

Auch sollte man die meinung von sich nicht allzu hochschrauben, denn sonst fällt man um so mehr ins tiefe.

Diejenigen die es trifft, sollten sich mal überlegen und dies auch mal ausprobieren, das resultat wird sie verplüffen. Für das, ist das jahr des behinderten nicht da. Übrigens, uns hängt dieser satz zum halse raus.

Wäre die gesellschaft normal, gäbe es kein jahr der frau, jahr des kindes, oder jahr des behinderten. Es sollte dies eigentlich jedes jahr so weitergehen, dass ALLE zusammen ein "jahr des lebewesens" sind und dies jedes jahr.

Theres Reusser, Vreni Meier, Hännisweg 7, 3645 Gwatt bei Thun

Liebe pulsmacher/innen

ich habe euch und andere pulsschreiberlinge in der letzten telebühne und zum thema behinderte vermisst. Warum waren die vertreter/innen der fordernden, fortschrittlichen behindertenbewegung, wie ich sie aus dem puls kennenlernte, nicht anwesend, oder so still? Mir fehlten freche, angriffige, persönliche, lustige und gesellschaftspolitische voten im mehr oder weniger allgemein "gwäsch". Wurdet ihr nicht eingeladen, oder nicht zugelassen? Oder war das nichtmitmachen ein beitrag zum behindertenjahrbojkott?

Viele grüsse

Marianne Bahr, Gerlafingerstr. 5, 4565 Rechterswil

regional- gruppen

Fasnachtsplausch in Winterthur

Man höre und staune: auch in Winterthur treiben es die narren bunt. Zur "uslumpete" am 14. märz fanden sich gegen 40 behinderte und nichtbehinderte in der tanzhalle Schützenhaus zu fröhlichem fasnachtstreiben ein. Als ehrengäste konnte man einige der "weltberühmten" schauspieler der gruppe "schandbänkli" aus Effretikon begrüßen, die sich um Nina Dorizzi gruppierten. Eine eigentliche, schön formelle begrüssung war es zwar nicht, doch die wäre im allgemeinen lärm ohnehin untergegangen . . . Nichtsdestotrotz wurde der abend ein voller erfolg, und die letzten narren (darunter auch die effretikoner) verliessen den ort des schaurigschönen geschehens erst im morgengrauen.

CeBeeFler und andere narren an der fasnacht in Winterthur. Die stunde ist schon fortgeschritten, das make-up zerlaufen und die ungemütlichen masken sind bereits ausgezogen.



Wie es zu dieser narretei gekommen ist? Claudine Seiffert, die gründerin des hilfdi-clubs ist – einer selbsthilfeorganisation, die treffs für behinderte und nichtbehinderte organisiert und geld sammelt für viele nützliche “kleinigkeiten” (wie beispielsweise lesegeräte für blinde) – und deren name auch in der mitgliederliste des CeBeeF zu finden ist, hat zusammen mit Willi Demuth die idee, dass auch behinderte am fasnachtstreiben aktiv mitmachen sollen, in die tat umgesetzt. So waren denn direkt auf der tanzbühne vier lange tische für uns reserviert, von wo aus wir zu allerlei “gymnastikübungen” ausschwärmen konnten. Es wurde geschunkelt, getanzt, gelacht und geblödel – grad wie es einem so in den sinn kam. Und das alles inmitten einer vorwiegend jugendlichen fasnachtsmeute, die sich auch durch die tanzenden rollstühle nicht im geringsten aus der fassung bringen liess.

Wie soll man einen heiteren, fröhlichen abend am besten beschreiben? Indem man die vielen details aufzählt, die den anlass zum erfolg werden liessen, oder die gelungenen kostüme – vom dracula über den Till Eulenspiegel und die vielen charmanten clowns bis hin zum furchterregenden gorilla war alles vertreten – beschreibt? Dies wäre vermutlich vergebene mühe, denn den nachhaltigsten eindruck erhält doch bloss der, welcher selbst mitmacht. In diesem sinne möchte ich allen zurufen, auch einmal etwas ähnliches zu organisieren, denn es tut gut, sich von zeit zu zeit so richtig ausgelassen zu gebärden. . . .

Esther Wertli, Büelhofstr. 33, 8405 Winterthur

Treffpunkt für bs und nb's in Winterthur:

Jeden letzten freitag im monat, ab 20 uhr, im restaurant des “zentrums am obertor”.

*Kontaktadresse: Claudine Seiffert
Strahleggweg 14
8400 Winterthur
Tel. 29 25 99*
